

BergBuchBrig 2012

Ein Festival für Neugierige

Wer einen Überblick über die aktuelle Buchproduktion zum Thema Leben und Freizeit in den Bergen erhalten will und sich auf Begegnungen mit Autorinnen und Autoren freut, darf das fünftägige Multimediafestival BergBuchBrig Anfang November keinesfalls verpassen.

Zum siebten Mal verwandelt sich die Alpenstadt Brig in das Mekka des Bergbuchs. Die internationale Ausstellung „Montagnalibri“, die uns das Trento Filmfestival zur Verfügung stellt, präsentiert über 1000 Neuerscheinungen aus allen Ecken und Enden der Welt. Mehr als 30 Autorinnen und Autoren werden aus ihren Werken lesen oder vortragen, 20 neue Filme flimmern über die Leinwand, zwei Theateraufführungen und drei Konzerte runden das vielfältige Programm ab.

Hinzu kommt die Sonderausstellung „Bildmalereien“ mit Langzeitfotografien und Lichtinstallationen junger Alpinisten und Fotografen aus dem Oberwallis, die während der BergBuchBrig in der ehemaligen Schmiede des Zeughauses besucht werden kann.

Der Berg ist und bleibt der rote Faden, der sich durch alle Veranstaltungen und Publikationen des Festivals zieht, mal als Kulisse und mal als Hauptdarsteller, mal freundlich und mal brutal, mal in weiter Ferne und mal in der unmittelbaren Nachbarschaft.

Zum Beispiel das Diemtigtal: Beim ersten Besuch scheint die Talschaft alle Klischees der ländlichen Schweiz zu bestätigen. Beim genaueren Hinsehen und in der Begegnung mit der Bevölkerung lernt man einen Menschenschlag kennen, der zwar fest in der Tradition verwurzelt ist, aber Neuem durchaus offen gegenüber steht. Diese Dialektik zwischen Bewahren und Fortschrittsglauben prägt die schweizerische Mentalität bis auf den heutigen Tag, diagnostiziert der Literaturwissenschaftler Peter von Matt.

Oder umgekehrt gesehen: Da können wir uns noch so urban und kosmopolitisch geben, irgendwann bricht der Bergler durch! Der Berg bleibt eine Konstante, die uns ein Leben lang verfolgt.

Andreas Weissen
Programmverantwortlicher BergBuchBrig

Programm BergBuchBrig 2012

Mittwoch, 7. November

16.00	Türöffnung		
17.00	Eröffnung BergBuchBrig	Stadtgemeinde Brig-Glis und Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis Jodlergruppe Männliflüh, Schwenden	Begrüssung musikalische-Intermezzi Vortrag Bildprojektion
17.30	Scherenschnitte Diemtigtal	Roland Marti, David Regez	
17.50	Lichtmalereien	Light Art Performance Photography Switzerland	
18.30	Für nes Füfi Brot	Erika Wiedmer, Brigitte Knutti	Lesung
19.30	Diemtigtaler Bärg Choscht	Naturpark Diemtigtal	Abendessen Anmeldung 027 923 18 84-
20.30	Alpentöne	Mike Maurer und Magdalena Schatzmann	Konzert
21.30	Diemtigtaler Impressionen	Regionaler Naturpark Diemtigtal	Bildprojektion
22.00	Magic Bean	Bertrand Delapierre, Frankreich 2011	Film (11', franz.)
22.15	Non cosi lontano	Hervé Barmasse, Italien 2012	Film (35', ital.)
22.45	Hardest of the Alps	Damiano Levati, Italien 2010	Film (12',ital.)

Donnerstag, 8. November

09.15	Sagenerlebnis Natischerbärg	Matthias Seiler, Wanderleiter	Wanderung
13.30	Heidi – der Kinderbuchklassiker nach Johanna Spyri	Theater Kolyan mit Fabienne Hadorn, Daniel Mangisch und Gustavo Nanez	Musiktheater für Gross und Klein ab 5 Jahren
15.00	Klimawandel und Wasserressourcen	David Volken, Bundesamt für Umwelt	Vortrag
16.00	Weisser Horizont – Peronis letzte Reise	Humbi Entress, Schweiz/Grönland 2011	Film (54', deutsch)
17.00	Dynamit – Sprengstoff in der Schweiz	Hansjakob Burkhardt	Vortrag/Lesung
18.00	Ustrinkata	Arno Camenisch	Autorenlesung
19.00	Löwenzahn oder der alte Mann an der Suone-	Oskar Freysinger	Autorenlesung
20.00	Blanche	Jérémie Jorran, Frankreich 2011	Film (28', franz., engl. UT)
20.30	Schneegestöber	Carmen Bregy, Angelika Overath und Tanja Kummer sowie Ephraim Salzmann (Musik)	Autorinnenlesungen mit musikalischen Intermezzi
22.00	La vie au loin	Marc Weymuller, Frankreich 2011	Film (88', portugiesisch/franz., englische UT)

Freitag, 9. November

10.00	Überschwemmungen	Peter Salzmann, Wanderleiter	Wanderung
13.30	Kirkogardsö	Joakim Chardonnos, Schweiz 2011	Film (23', franz.)
14.00	Trou de fer	Pavol Barabas, Slowakei 2011	Film (56', englisch UT)
15.00	Maurice Chappaz – das Lesebuch	Charles Lynsmayer, Regula Imboden	Vortrag/Lesung
16.30	Echoes	Ivalo Frank, Grönland 2010	Film 24', (englisch, deutsche UT)
17.00	Törbel – meine kleine Welt	Kinderbuchautorin Helen Güdel im Gespräch mit Peter Salzmann	Gespräch
18.00	Wallis – Tal des Schweigens	Kurt Marti	Vortrag/Lesung
19.00	Bergstürze	Elsbeth und Brigitt Flüeler	Vortrag/Lesung
20.00	Alptraum	Manuel Lobmaier	Spielfilm (28', deutsch)
20.30	Steinflut	Cornelia Montani	Theater
22.00	The Brento Base Project	Matthias Aberer, Österreich 2010	Film (25', deutsch)
22.30	Further Programmänderung möglich	Jeremy Jones, USA 2011	Snowboardfilm, englisch, ca. 50'

Samstag, 10. November

08.15	Kulturlandschaft Natischerbärg	Maurus Gsponer, Wanderleiter	Wanderung
09.00	Der weisse Schatz oder bei den Salzarbeitern von Caquena/Bolivien	Eva Katharina Bühler, Deutschland 2011	Film (54', deutsch)
10.00	Walliser Titsch: as ganzus Bugget	Internationale Vereinigung für Walsertum	Texte und Musik
10.00	Bächitroubadurs	Bernhard Schmid (Giocco) und Toni Schmid	Lieder
10.10	Walliserdeutsch: gibt es das?	Volmar Schmid	Vortrag
10.30	volCHschocht	Javier Hagen, Andy Schnider	Lieder
10.50	Tankas	Erich Jordan	Gedichte
11.10	Bächitroubadurs	Bernhard Schmid (Giocco) und Toni Schmid	Lieder
11.25	Vam Tiifil und vam Hergott	Eduard Imhof	Texte
11.45	Vom Handwerk des Übersetzens	Hubert Theler	Vortrag
12.05	volCHschocht	Javier Hagen, Andy Schnider	Lieder
12.20	Us Schluckji Wii	Internationale Vereinigung für Walsertum	Apero
12.30	L'oro bianco e altri raconti	Lorenzo Appolli, Italien	Film (25', ital.)
13.00	La lince – La storia di un ritorno Der Luchs ist zurück	Enrico Costanzo, Italien 2012	Kurzfilm (11', ital.)
14.00	Settembrini	Urs Breitenmoser	Vortrag
15.00	Dunkle Wälder von S. Corinna Bille	Leo Tuor	Autorenlesung
16.00	Betsy Berg	Regula Imboden und Regula Ritler (Musik)	Lesung
17.00	Das Kalb vor der Gotthardpost	Christine Kopp	Autorenlesung
18.00	Outside the Box – A Female Tale	Peter von Matt	Autorenlesung
		Stefanie Brockhaus, Deutschland 2011	Film (16', deutsch/engl.)
18.15	Linea 4000	Guiliano Thorgele, Italien 2010	Film (40', ital.)
19.00	Der Wächter des Matterhorns	Kurt Lauber	Vortrag
20.00	In den Falten der Zeit	Bruna Martinelli, Leontina Lechmann	Autorenlesung
21.00	Rugguseli und Rap	Hitziger Appenzellerchor	ital./deutsch
22.30	Stoff der Heimat	Othmar Schmiderer, Österreich 2012	A cappella Gesang
			Film (97', deutsch)

Sonntag, 11. November

09.00	Aunar – di wa gangu sind	Patric Zenklusen, Simon C. Forclaz, Schweiz 2012	Film (55', deutsch, französisch)
10.00	Skitouren im Wallis	Daniel Häussinger, Michael Waeber	Vortrag
11.00	Frauen im Aufstieg	Ingrid Runggaldier	Autorenlesung/Vortrag
12.00	40 Days in Base Camp	Dianne Whelan, Kanada 2011	Film (88', englisch)
13.30	Metarismen und Grindelwaldner Geschichten	Margrith Bohren	Autorinnenlesung
14.00	Séismes	Jérôme Meizoz	Lesung französisch
14.45	Thermen im Wallis	Louis Largo, Peter Salzmann	Vortrag/Lesung
15.30	Die Saga vom Agassizhorn	Hans Fässler	Vortrag
16.15	Begegnungen auf dem Dach der Welt	René Wiedmer, Schweiz 2012	Film (52', franz.)
17.15	Steinherz	Andrea Weibel	Krimilesung
18.00	Berg-Finale mit Pierre Imhasly	Pierre Imhasly und Philippe Imwinkelried	Lesung

19.30 Ende der BergBuchBrig 2012

Auf Wiedersehen im Jahr 2013

6. bis 10. Nov. 2013

UT = Untertitel

Wanderungen BergBuchBrig 2012

An mehreren Tagen während der BergBuchBrig besteht die Möglichkeit, mit diplomierten Wanderleitern ASAM (www.asam.ch) Halbtageswanderungen in der Region zu unternehmen. Die Wanderführung ist im Preis der Tageskarte bzw. des Festivalpasses inbegriffen.

Donnerstag, 8. November

Sagenerlebnis „Natischerbärg“

Lust auf Wandern? Lust auf Sagenerzählungen? Warum nicht gleich beides. Der „Natischerbärg“ beheimatet viele spannende Geschichten. Auf dieser Sagen-Wanderung von Naters nach Geimen, können Sie die Walliser Sage hören, erfahren, erwandern. Höhepunkte des Wandererlebnisses sind die 5 mal 10 Minuten dauernden Sagenerzählungen, vorgetragen durch den Wanderführer und Sagenerzähler selbst.

Wanderzeit/Schwierigkeit:	3,5 Std., reine Marschzeit 2 Std.; 5,0 km, Aufstieg 450 m, SAC-Wanderskala T1
Treffpunkt:	Bahnhof Brig (Postautohaltestelle), 9.15 Uhr
Programm:	Wanderung: Brig – Naters – Geimen Mittag in Geimen (bitte Picknick mitnehmen!) Fahrt mit Postauto zurück nach Brig, Ankunft ca. 14.10 Uhr
Preis:	Fr. 30.– (inkl. Tagespass BBB, im Festivalpass inbegriffen)
Anmeldeschluss:	Mittwoch, 07. November, 2012, 12.00 Uhr
Anmeldung:	Matthias Seiler, Wanderleiter ASAM, www.wanderfuehrer.ch 079 637 59 63 oder wanderfuehrer@bluewin.ch

Freitag, 9. November | 10.00 Uhr

Überschwemmung Brig

Bald sind es zwei Jahrzehnte her, seit der Unwetterkatastrophe in Brig. Die Wanderung beginnt beim Bahnhof in Brig und führt durch das Städtchen ins Gringji, wo das Unheil seinen Lauf nahm. Auf dem Rückweg entlang der Saltina bis zur Rhone begutachten wir die getroffenen Massnahmen.

Wanderzeit/Schwierigkeit:	2,5 Std.; 6 km, Aufstieg 150 m, Abstieg 150 m, SAC-Wanderskala T2
Treffpunkt:	Bahnhof Brig (Postautohaltestelle), 10.00 Uhr
Programm:	Bahnhof Brig – Stockalperschloss – Napoleonsbrücke – Grindji – Napoleonsbrücke – Saltinabrücke – Spitalbrücke Brig
Preis:	Fr. 30.– (inkl. Tagespass BBB, im Festivalpass inbegriffen)
Anmeldeschluss:	Mittwoch, 7. November, bis mittags 12.00 Uhr
Anmeldung:	Peter Salzmann, Wanderleiter ASAM, www.alpevents.ch 079 680 14 67 oder p.salzmann@rhone.ch

Samstag, 10. November | 08.15 Uhr

Kulturlandschaft Natischerbärg

Wanderung von Geimen via Bitschji – Trämulkapelle nach Naters/Brig.

Unterwegs besuchen wir eine Felsensteppe, eine Fundstelle für Speckstein und erfahren Interessantes über Bewirtschaftung und Bewässerung der Wiesen am Natischerbärg.

Wanderzeit/Schwierigkeit:	Wanderzeit 2 Std., Abstieg 360 m, SAC-Wanderskala T2, etwas Trittsicherheit von Vorteil. Mit Pausen dauert die Wanderung ca. 3 1/2 Std.
Treffpunkt:	PTT-Bahnhof Brig, Postauto nach Blatten, Brig ab 8.18 Uhr, Schluss der Wanderung gegen Mittag in Brig.
Programm:	Gemütliche Wanderung von Geimen via Natischerbärg nach Brig. Der Wanderleiter offeriert unterwegs einen kleinen Imbiss.
Preis:	Fr. 30.– (inkl. Tagespass BBB, im Festivalpass inbegriffen)
Anmeldeschluss:	Freitag, 9. November, bis 12.00 Uhr
Anmeldung:	Maurus Gsponer, Wanderleiter ASAM, 079 744 6505 oder maurus.gsponer@ultraweb.ch

Sonderausstellung „Lichtmalereien“ (Light Art Performance Photography, LAPP)

*Mittwoch, 7. bis Donnerstag, 11. November, in der Schmitta im Zeughaus Kultur in Brig-Glis
Bilder von David Bumann, Yoann Tenisch, Pascal Hanselmann und Christian Tscherrig*

Vier Mitglieder des Mountaineering Team Oberwallis entdeckten vor einiger Zeit eine zweite gemeinsame Leidenschaft neben dem Bergsport: die Fotografie. Sie begannen bekannte und gewohnte Situationen und Szenerien mittels verschiedener Beleuchtungskörper und Inszenierungen in ein neues, überraschendes Licht zu rücken und fotografisch festzuhalten.

Durch Langzeitaufnahmen im Dunkeln und durch den Einsatz verschiedener Lichtquellen (Stirnlampen, Feuerwerk, Scheinwerfer usw.), kombiniert mit unterschiedlichen Formen und Bewegungen, entwickelten die vier Bergfreunde eine neue Dimension der Fotografie, die im Englischen klangvoll „Light Art Performance Photography“ (kurz LAPP) genannt wird. Und so an die ursprüngliche Bedeutung des griechischen „photos“ (φωτός) und „graphein“ (γράφειν) erinnert: „Lichtmalerei“.

Die Verbindung von Bergsport, Fotografie und Lichtkunst ermöglicht fantastische, teils surreal wirkende Bilder, ohne Einsatz von Bildbearbeitungsprogrammen. Manchmal genügt es, Landschaften mit Warm- und Kaltlicht auszumalen, um komplett neue Ansichten und Einblicke zu gewähren.

Gletscherspalten, Berggipfel, einzigartige Mitternachtspanoramas, ausgeleuchtete Vulkane, lichtverschmutzte Nebelmeere zählen zu den einzigartigen Motiven, die vor die Linse genommen werden. Hinzu kommen in letzter Zeit vermehrt Zeitrafferfilme, welche vor allem im Bereich der Nachtfotografie mit der Erdrotation und der wandernden Milchstrasse eindruckliche bewegte Bilder ermöglichen.

Die vier jungen Bergsteiger und Fotografen wollen mit ihren Bildern vor allem die Schönheit und Vergänglichkeit der Welt und der Natur zeigen – und auf diese Weise auch die Sensibilität für unsere Umwelt stärken.

www.swiss-lapp.ch
www.davidbumann.ch

Mittwoch

Mittwoch, 7. November | 17.00 Uhr

Eröffnung BergBuchBrig 2012

Begrüßungsworte und musikalische Intermezzi

Grussbotschaften der Vertreter der Stadtgemeinde Brig-Glis und der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis. Musikalische Intermezzi der Jodelgruppe Männliflüh aus Schwenden im Diemtigtal. Vortrag zur Kunst des Scherenschnitts im Diemtigtal. Bildprojektion der LAPP-CH (Light Art Performance Photography Switzerland).

Mittwoch, 7. November | 17.30 Uhr

Die Kunst des Scherenschnitts

Vortrag von Roland Marti und David Regez

Scherenschnitte sind eine alte kunsthandwerkliche Tradition, die ursprünglich aus China stammte, die europäischen Städte eroberte und anschliessend das Land. Was manchmal als naive Kunst belächelt wird, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als künstlerische Spitzenleistung und Auseinandersetzung mit der aktuellen Welt.

Mittwoch, 7. November | 17.50 Uhr

Lichtmalereien der LAPP-CH

Bilder von David Bumann, Yoann Tenisch, Pascal Hanselmann und Christian Tscherrig

Während der BergBuchBrig stellen die Bergsteiger und Fotografen der „Light Art Performance Photography“ an einer Sonderausstellung in der Schmitta im Zeughaus Kultur ihre Bilder aus. Die Eröffnung der BergBuchBrig gibt zugleich der Startschuss zur Ausstellung.

Themenabend Mittwoch, 18.30 bis 22.00 Uhr

Diemtigtal: Natur und Kultur im benachbarten Berner Oberland

Ein multimediales Programm der Kulturgruppe Diemtigtal in Zusammenarbeit mit dem regionalen Naturpark

5000 Kühe sömmern jedes Jahr auf den ausgedehnten Alpweiden des Diemtigtals. Mächtige Bauernhäuser zeugen von der jahrhundertealten bäuerlichen Kultur. Der amtierende Schwingerkönig Kilian Wenger stammt aus dem Tal. Traditionen und Brauchtum werden im Diemtigtal hoch gehalten und gepflegt. Nicht als aufgesetzte Versatzstücke zur Unterhaltung der Touristen, sondern als Teil der regionalen Identität und des Lebensgefühls. Die Diemtigtaler sind alles andere als rückwärtsgewandt, sondern gut verwurzelt und offen für Neues. Sie haben deshalb mit grosser Mehrheit der Schaffung eines regionalen Naturparks zugestimmt, weil sie an die Zukunft ihres Tales glauben.

Mittwoch, 7. November | 17.00, 19.15, 20.30, 21.45 Uhr

Jodlergruppe Männliflüh

Musikalische Leitung: Christine Regez

Die gemischte Jodlergruppe Männliflüh aus Schwenden im Diemtigtal besteht seit 1995. Zurzeit singen vier Frauen und neuen Männer aktiv mit: „Es Grüppeli vo Manne, Froue, wo no zum Jodelguet tüe gschoue.“ Die bodenständigen Sängerinnen und Sänger pflegen das traditionelle Jodellied. Sie leben auch neben der Bühne echtes Brauchtum. Denn sie bestossen die höchsten Alpen des Diemtigtals.

Mittwoch, 10. November | 18.30 Uhr

Für nes Füfi Brot

Lesung mit Erika Wiedmer und Brigitte Knutti

Erika Wiedmer-Mani ist eine Diemtigtaler Bäuerin. Sie führt uns in ihren Erzählungen in Mundart in ihren Alltag auf dem Bauernhof und lässt uns an ihrem riesigen Erinnerungsschatz teilhaben.

Erika Wiedmer-Mani: Für nes Füfi Brot. Weber-Verlag AG. Thun 2011

Mittwoch, 7. November | 19.30 Uhr

Abendessen: Diemtigtaler Bär Choscht

Pause mit Verpflegung

Vor dem zweiten Diemtigtaler-Block besteht die Möglichkeit, eine „Nidlewysuppe mit viu Gmües drinne. Derzue Alpchäs u chüschtings Brot“ zu geniessen. Als Nachspeise gibt es einen „Diemtigtaler Nidlehueche“. Bitte unbedingt bis spätestens Mittwoch bis 12.00 Uhr bei der Buchhandlung Wegenerplatz, Tel. 027 923 18 84 oder info@wegenerplatz.ch fürs Abendessen anmelden.

Mittwoch, 7. November | 20.30 Uhr

Alpentöne

Konzert mit Mike Maurer (Alphorn) und Magdalena Schatzmann (Glockenspiel)

Der ausgebildete Trompeter hat einen besonderen Bezug zum Alphorn: „Das Alphorn ist ein faszinierendes Instrument mit einer geheimnisvollen Ausstrahlung. Wir wollen es aus dem engen muffigen (Ideologie-)Stall auf die freie (Kultur-)Weide treiben, damit es sich ohne Einschränkungen entfalten kann.“ Magdalena Schatzmann ihrerseits improvisiert meditative Klänge mit Kuhglocken aus der legendären Giesserei Schopfer im Saanenland.

Mittwoch, 7. November | 21.30 Uhr

Unser Tal, Dein Park

Impressionen zum Diemtigtal

Das Diemtigtal ist im Wallis kaum bekannt, obwohl es in knapp einer Stunde mit der Bahn über Spiez erreicht werden kann. Ausgezeichnet mit dem renommierten Wakker-Preis für seine wertvollen Bauernhäuser und Siedlungen, ist es landschaftlich äusserst reizvoll, und zwar zu allen Jahreszeiten. Geniesser kommen im Diemtigtal ebenso auf ihre Rechnung wie Freizeitsportler, Wanderer, Biker, Langläufer, Schneeschuhgeher und Skitourenfahrer.

www.diemtigtal.ch

Mittwoch, 7. November | 22.00 Uhr

Magic Bean

Film von Bertrand Delapierre, Frankreich 2011, französisch, 11‘

Der französische Alpinist und Bergführer Arnaud Petit erkletterte im Sommer 2011 den 68 Meter hohen „Black Bean 8b“ bei Ceuse im klassischen Stil.

Mittwoch, 7. November | 22.15 Uhr

Non così lontano

Film von Hervé Barmasse, Italien 2012, italienisch, 35‘

Der Valdostaner Bergsteiger Hervé Barmasse erschliesst drei neue Routen an den höchsten Bergen seines Heimatales; der Vallé d’Aosta: Mont Blanc, Monte Rosa und Matterhorn.

Mittwoch, 7. November

Hardest of the Alps

Film von Damiano Levati, Italien 2011, italienisch, 12‘

Im Sommer 2010 fahren Iker und Eneko Pou mit ihrem Camper durch die Alpen und besuchen die Bergsteigerlegenden Manolo, Alex Huber und Beat Kammerlander – die einige der schwierigsten Wände der Alpen erschlossen.

Donnerstag

Donnerstag, 8. November | 13.30 Uhr

Heidi

Musiktheater für Klein und Gross zum Klassiker von Johanna Spyri; Theater Kolypan mit Fabienne Hadorn, Daniel Mangisch und Gustavo Nanez

Temporeich und witzig, geradlinig und doch überraschend kommt die Theaterproduktion „Heidi“ von Kolypan daher. Zwar werden alle Klischees bemüht, aber der Absturz in den Kitsch bleibt aus. Dafür sorgt allein schon das Bühnenbild mit einem Alpenpanorama aus Bananenkisten und einer Alphütte aus Tetrabrick-Milchbeuteln. Heidi tritt als illuminierter Mega-Weltstar auf, der inzwischen alle Kontinente erobert hat. Vor lauter Aufregung verirren sich die drei Schauspieler immer wieder in der Geschichte vom Waisenkind, das beim Grossvater parkiert wird und in das einfache Leben auf der Alp eintaucht.

www.kolypan.ch

Donnerstag, 8. November | 15.00 Uhr

Klimawandel und Wasserressourcen

Vortrag von Dr. David Volken, Projektleiter CCHydro, Bundesamt für Umwelt, BAFU

Wie wird sich die Klimaänderung auf den Wasserhaushalt der Schweiz auswirken? Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) liess die Entwicklung bis zum Jahr 2100 untersuchen. Bis Ende Jahrhundert werden die verfügbaren Wasserressourcen leicht abnehmen. Dies, weil die Schneefallgrenze ansteigen wird und als Folge davon die Schnee- und Eisreserven im Alpenraum stark verringert werden. Das Abflussregime der Schweiz wird sich verändern und die jahreszeitliche Verteilung der Abflüsse sich langfristig verschieben. In Zukunft ist vermehrt mit trockeneren Sommern und feuchteren Wintern zu rechnen. Hochwasserereignisse und Trockenperioden werden häufiger auftreten, vor allem in empfindlichen Regionen wie dem Wallis, dem Tessin und dem Mittelland.

Bundesamt für Umwelt: Auswirkungen der Klimaänderung auf Wasserressourcen und Gewässer. Synthesebericht zum Projekt „Klimaänderung und Hydrologie der Schweiz“, Umweltwissen Nr. 1217, Bern 2012

Donnerstag, 8. November | 16.00 Uhr

Weisser Horizont – Robert Peronis letzte Reise ins ewige Eis Grönlands

Film von Humbri Embress, Schweiz/Grönland 2011, deutsch, 54‘

Der Südtiroler Robert Peroni kam für eine Expedition nach Grönland und begeisterte sich für die Kultur der Inuit. Er baut einen Ökotourismus-Betrieb auf, in dem die Einheimischen Arbeit und Einkommen finden. Von einer unheilbaren Krankheit gezeichnet, ist es sein sehnlichster Wunsch, zum letzten Mal die unendliche Weite der grossen Eiskappe zu sehen.

Donnerstag, 8. November | 17.00 Uhr

Dynamit: Sprengstoff in der Schweiz

Vortrag von Hansjakob Burkhardt, Autor

Der Erfinder des Dynamits, Alfred Nobel, kaufte 1873 zusammen mit Partnern die damals stillgelegte Papierfabrik in Isleten und begann für den Gotthardbahnbau Dynamit zu produzieren. Damit begann die Geschichte der schweizerischen Sprengstoffindustrie. 1894 folgte – am Vorabend des Tunnelbaus am Simplon – die Gründung der Société Suisse des Explosifs in Gamsen. Das spannend geschriebene und reich illustrierte Buch schliesst eine Lücke in der Schweizer Industriegeschichte.

Hansjakob Burkhardt: Dynamit am Gotthard – Sprengstoff in der Schweiz. Eine Geschichte der Sprengstoffindustrie in der Schweiz. hier+jetzt Verlag, Baden 2012

Donnerstag, 8. November | 18.00 Uhr

Ustrinkata

Autorenlesung mit Arno Camenisch

Es ist der letzte Abend in der Helvezia, der Alkohol fliesst in Strömen. Noch einmal sitzen sie um den runden Tisch, die Tante, die Silvia, der Otto und der Luis, der Giachen und all die andern, die noch leben oder schon lange tot sind. Arno Camenisch hört ihren tragischen und zugleich komischen

Geschichten genau zu, mit seinem präzisen Sinn für den Klang und die Eigentümlichkeiten ihrer Sprache hält er diese von Tod und Vergessen, von Naturgewalten und menschlichen Abgründen, von Hochwassern und Liebeswirren, von Steinschlägen und Händeln bedrohte Welt lebendig. Auf unverkennbar eigenwillige Art beschliesst Arno Camenisch mit "Ustrinkata" nach "Sez Ner" und "Hinter dem Bahnhof" seine äusserst erfolgreiche Bündner Trilogie.

Arno Camenisch: Ustrinkata. Engeler-Verlag, Basel 2012

Donnerstag, 8. November | 19.00 Uhr

Löwenzahn oder der alte Mann an der Suone

Autorenlesung mit Oskar Freysinger

Der lebensmüde Vitus Erb stolpert während eines Spaziergangs entlang einer Suone und landet Kopf voran in der Blüte eines Löwenzahns, die hell im Sonnenlicht leuchtet und ihn verzaubert. Vitus beschliesst, die ausgeräumte Reblandschaft entlang der Suone zu verschönern, pflanzt unermüdlich mit Hacke und Schaufel Sträucher und Blumen. Sein Enkel, der ihm dabei hilft, erlebt, wie die Natur mit all ihrer Farbenpracht und Vitalität in den Rebberg zurückkehrt. Oskar Freysinger schenkt uns eine überraschend zärtliche Erzählung, eine „grüne“ Parabel zum Sinn des Lebens.

Oskar Freysinger: Löwenzahn oder der alte Mann an der Suone. Weltbild Buchverlag, Olten 2012

Donnerstag, 8. November | 20.00 Uhr

Blanche

Film von Jérémie Jorran, Frankreich 2011, französisch, 28‘

Ein Mann versucht dem Lärm der Stadt zu entrinnen und begibt sich in die Einsamkeit der Gletscher und Gipfel. Der Gratwind bläst ihm ins Gesicht und er erkennt, dass er seinen Alltag nicht einfach so hinter sich lassen kann.

Donnerstag, 8. November | 20.30 Uhr

Schneegestöber

Autorinnenlesung mit Carmen Bregy, Angelika Overath, Tanja Kummer, mit musikalischen Intermezzi von und mit Ephraim Salzmännli (Hackbrett)

Nicolas schläft / Südhang Tod

Carmen Bregy, geboren 1971 im Wallis, lebt und arbeitet als Werberin in Basel, realisiert Kultur- und Wissenschaftsprojekte und ist als freie Autorin tätig. Nach ihrem Debüt "Im Stillen umarmt" (2009) ist bei Limbus mit "Nicolas schläft" (2011) ihr zweiter Roman erschienen. Sie liest aus "Nicolas schläft" und Texte aus dem Lyrik- und Kurzprosa-Band "Südhang Tod", der 2012 erscheint.

Carmen Bregy: "Nicolas schläft". Limbus Verlag, Innsbruck 2011

Alle Farben des Schnees. Senter Tagebuch

Angelika Overath, geboren 1957 in Karlsruhe, arbeitet als Reporterin, Kritikerin, Essayistin und Romanautorin. Sie unterrichtet Kreatives Schreiben (u.a. an der Schweizer Journalistenschule MAZ, Luzern). Regelmässig schreibt sie in der Neuen Zürcher Zeitung und ist seit 10 Jahren die Autorin der biographischen Rätsel „Abgründe“ in der NZZ am Sonntag. Neben Bänden mit Essays und Reportagen hat sie zwei Romane veröffentlicht („Nahe Tage“, 2005, und „Flughafenfische“, 2009) Zuletzt erschienen: „Alle Farben des Schnees. Senter Tagebuch“ (2010) und „Fliessendes Land. Geschichten vom Schreiben und Reisen“ (2012). Angelika Overath ist Mutter dreier Kinder und lebt im Unterengadin.

Angelika Overath: Alle Farben des Schnees. Luchterhand Literaturverlag, München 2010

Ansichtssache Berg

Tanja Kummer, geboren 1976 in Frauenfeld. Ihre Gedicht- und Erzählbände erscheinen bei Zytglogge. Aktuelles Werk: "Wäre doch gelacht" (Erzählungen). Mit ihren Erzählungen aus dem Thurgau ist sie mit der Jodlerin Christine Lauterburg und dem Musiker Dide Marfurt auf Tour. Kummer liest Texte zum Thema Berg, während ihr Mann Alex Zwahlen, mit dem sie das Künstlerduo alexalexandra bildet, live malt.

www.alexalexandra.ch

Tanja Kummer: Wäre doch gelacht. Zytglogge Verlag, Oberhofen 2009

Donnerstag, 8. November | 22.00 Uhr

La vie au loin

Dokumentarfilm von Marc Weymuller, Frankreich 2011, portugiesisch und französisch, 88'

Alltag in Barroso, einer einsamen Bergkette in der Region Tras-os-Montes in Nordportugal. Hier scheint die Zeit stillgestanden zu sein und die Menschen bewegen sich im Rhythmus des Viehs, wohl wissend, dass ihre Welt dem Untergang geweiht ist.

Freitag

Freitag, 9. November | 13.30 Uhr

Kirkegardsö

Dokumentarfilm von Joakim Chardonnnes, Schweiz 2011, französisch, 23‘

Das fünfjährige Mädchen Ida Nordberg macht sich auf den Schulweg – auf dem Eisbrecher zur benachbarten Insel. Sie gehört zu einer neunköpfigen norwegischen Familie, die seit sechzehn Generationen die karge Insel Kirkegardsö des Aland-Archipels im baltischen Meer bewohnt.

Freitag, 9. November | 14.00 Uhr

Trou de fer

Dokumentarfilm von Pavol Barabas, Slowakei 2011, englisch, 56‘

Eine fünfköpfige slowakische Bergsteigergruppe wagt den Abstieg in das „Eisenloch“, tausend Meter tief in die Erde, auf der französischen Insel Réunion im Indischen Ozean.

Freitag, 9. November | 15.00 Uhr

Maurice Chappaz – das Lesebuch

Vortrag von Charles Lynsmayer mit Lesung von Regula Imboden

Erstmals erhält das deutschsprachige Lesepublikum die Chance, den faszinierenden Kosmos des Dichters Maurice Chappaz (1916–2009) in seiner ganzen Fülle und Tiefe kennenzulernen: dank einer umfassenden Auswahl seiner Prosatexte, Gedichte und Briefe – die mit wenigen Ausnahmen noch nie auf Deutsch zu lesen waren! – und dank einer reich bebilderten Biografie, die sein Leben in seiner Dramatik und in seiner bewegenden inneren Konsequenz Revue passieren lässt.

Charles Lynsmayer: Maurice Chappaz. „In Wahrheit erleben wir das Ende der Welt.“. Ein Lesebuch. Übertragungen von Hilde und Rolf Fieguth. Biographisches Nachwort von Charles Lynsmayer. Huber-Verlag, Zürich 2012

Freitag, 9. November | 16.30 Uhr

Echoes

Dokumentarfilm von Ivalo Frank, Grönland 2010, englisch, 24‘

Eine kleine, vergessene Insel Grönlands, während des Zweiten Weltkriegs wichtiger Stützpunkt der Alliierten für den Nachschub von Amerika nach Europa, dann während des Kalten Kriegs mit Dutzenden Radarstationen Horchposten des Westens Richtung Sowjetunion. Während die militärischen Überreste vor sich hinrosten, leben auf der Insel mit ihren harten Wintern und kurzen Sommern einige wenige Leute, unter ihnen Anna und ihr amerikanischer Mann, der dort hängen blieb.

Freitag, 9. November | 17.00 Uhr

Törbel – meine kleine Welt

Die Malerin und Kinderbuchautorin Helen Güdel im Gespräch mit Peter Salzmann

Geboren 1935 in Zürich. Nach der Handelschule Arbeit in Paris und San Francisco, ab 1962 in Bern. Mutter von drei Kindern. Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe. Ihre Bilder hängen unter anderem im Musée d'Art Naïf in Paris. Seit 1987 lebt Helene Güdel in Törbel und malt ihre Wahlheimat in einem unverkennbaren Stil. Im Laufe der Jahre entstanden ein halbes Dutzend Kinderbücher: „Lieber Alex“ I-III, „Célestine und Polykarp“, „Vicky“ und „Apollo, das Maultier“. Nach dem Tod ihres Partners Bruno gründete Helen Güdel 2011 mit dessen Nachlass das Museum „Brunos Hischi“ mit angeschlossener Kunstgalerie.

www.helenguedel.ch; www.hosennenmuseum.ch

Freitag, 9. November | 18.00 Uhr

Wallis – Tal des Schweigens

Autorenlesung mit Kurt Marti

Der Journalist Kurt Marti arbeitete während zehn Jahren als Redaktor der Oberwalliser Oppositionszeitung „Rote Anneliese“ und deckte dabei zahlreiche Fälle von Parteifilz, Vetternwirtschaft, illegalen Machenschaften, Intrigen, Willkür, Medienzensur, Bigotterie und Heuchelei auf. Er wurde vor Gericht gezerzt und von der Walliser Justiz verurteilt und diffamiert. Schließlich sprach ihn das Bundesgericht in allen Punkten frei. Das

Buch stellt exemplarisch dar, mit welchen Mitteln die katholische Mehrheitspartei seit 155 Jahren die kritische Öffentlichkeit einschränkt, und es plädiert für eine offene Gesellschaft.

Kurt Marti: Tal des Schweigens. Walliser Geschichte über Parteifilz, Kirche, Medien und Justiz. Rotpunkt-Verlag, Zürich 2012

Freitag, 9. November | 19.00 Uhr

Berge vergehen

Vortrag von Elsbeth Flüeler, Lesung von Brigitt Flüeler

Im Wanderführer «Berge entstehen – Berge vergehen» beschreibt Elsbeth Flüeler, ehemalige Geschäftsführerin von Mountain Wilderness, zehn Bergsturzgebiete in den Alpen. Beispielsweise am Eiger im Berner Oberland, bei Elm in Glarus oder in Derborance im Wallis. Zahlreiche Kartenausschnitte, historisches Bildmaterial und Fotos machen den Wanderführer zu einem praktischen und vor allem lehrreichen Begleiter.

Elsbeth Flüeler: Berge entstehen – Berge vergehen. 10 Wanderungen entlang von Bergstürzen. Ott Verlag, Zürich 2012

Freitag, 9. November | 20.00 Uhr

Alptraum

Dokumentar Spielfilm von Manuel Lobmaier, Schweiz 2012, deutsch, 28‘

Als sonnige Arbeit in freier Natur fernab von Gesellschaftsstress geplant, entwickelt der Alpsommer auf Bargis GR für die beiden Hirten zum Alptraum.

Freitag, 9. November | 20.30 Uhr

Steinflut

Erzähltheater mit Cornelia Montani zum Bergsturz von Elm nach einer Novelle von Franz Hohler

Es ist eine wahre Geschichte, die Franz Hohler 1998 zu seiner Novelle «Die Steinflut» verarbeitet hat: Die siebenjährige Katharina Disch überlebt als eine von wenigen am 11. September 1881 den verheerenden Felssturz von Elm. Cornelia Montani erzählt die Geschichte der Katharina mit prägnanten, aber zurückhaltenden schauspielerischen Sequenzen. Sie lässt die Katze miauen, die Hühner gackern, lässt teilhaben an den hilflosen Diskussionen über die herabpolternden Steine im Wirtshaus von Katharinas Eltern, an der ersten Liebe ihrer grossen Schwester Anna. Und sie spielt Katharina selbst, in der sich – zwischen Überlegungen zum Kinderkriegen, Ärger mit dem kleinen Bruder und den aufgeschnappten Gesprächen der Erwachsenen – eine wachsende Angst vor dem nahenden Unheil breitmacht.

Freitag, 9. November | 22.00 Uhr

The Brento Base Project

Dokumentarfilm von Matthias Aberer, Österreich 2010, deutsch, 25‘

Paul Kupsa lotet seine Grenzen aus, indem er die 1100 Meter hohe Wand des Monte Brento im Norden des Gardasees durchklettert, und zwar ohne Sicherung. Das so genannte „Base Soloing“ verbindet freie Kletterei und Base Jumping miteinander. Der Fall ist kein lebensgefährlicher Absturz mehr, sondern eine neue Möglichkeit mit kalkulierbarem Risiko.

Freitag, 9. November | 22.30 Uhr

Further

Snowboardfilm von und mit Jeremy Jones, USA 2011, englisch, ca. 50‘

ACHTUNG: Bei der Drucklegung des Programms lag die definitive Zusage des Regisseurs für die Filmvorführung noch nicht vor. Eine Programmänderung ist möglich. Bitte die Internetseite von BergBuchBrig (www.bergbuchbrig.ch) konsultieren.

Jeremy Jones' „Further“ ist der zweite Film aus der Trilogie „Deeper“, „Further“, „Higher“. Jeremy Jones, achtmaliger Gewinner der Auszeichnung „Big Mountain Rieder of the Year“, bleibt seiner Mission treu, bricht ohne Unterstützung von Helikoptern und Motorschlitten zu den entlegensten Schneebergen der Welt auf, campiert auf eisigen Gipfeln und in Schneehöhlen und wartet auf günstige Witterungsbedingungen, um in unberührte, teilweise fast senkrechte Hänge mit dem Board seine Kurven zu zeichnen.

Samstag

Samstag, 10. November | 09.00 Uhr

Der weisse Schatz oder bei den Salzarbeitern von Caquena

Dokumentarfilm von Eva Katharina Bühler, Deutschland 2011, deutsch, 54'

Auf dem bolivianischen Alitipiano erstreckt sich auf 3670 m ü. M. die grösste Salzwüste der Erde. Seit Jahrhunderten gewinnen Aymara-Indianer hier Salz. Nun wurde unter der Salzschrift das weltweit grösste Lithium-Vorkommen entdeckt. „Wie wird sich das Leben der Menschen von Caquena verändern?“, fragt besorgt die Frau des Gemeindepräsidenten.

Samstag, 10. November von 10.00 Uhr bis 12.20 Uhr

Walser Themen-Fenster

Wallisertitsch: as ganzus Bugget

Die internationale Vereinigung für Walsertum präsentiert an der BergBuchBrig einen bunten Strauss von Texten und Liedern auf Walliserdeutsch. Einige davon finden sich in der im August 2012 erschienenen Anthologie „Wir Walser“.

Internationale Vereinigung für Walsertum: Wir Walser. Gedichte und Geschichten aus verschiedenen Walsergebieten. Verlag Wir Walser. Brig 2012

Samstag, 10. November | Walser Fenster 10.00 Uhr

Bächitroubadurs: Begrüssung aus dem Goms

Mit sinnigen Versen aus dem Goms von Tony Lager in der Vertonung von Bernhard „Gioco“ und der Begleitung von Toni Schmid begrüssen uns die „Bächitroubadurs“. Toni Schmid ist Bauunternehmer in Brig, sein Bruder Bernhard „Gioco“ Hotelier in Reckingen; ihn kennen wir auch als Sagenzähler und von seiner Doppel-CD mit Sagen aus dem Oberwallis. Tony Lager ist Sekundarlehrer in Gettnau im Kanton Luzern, hat aber seinen Bezug zum Goms nie verloren; anlässlich der Heimattagung von Reckingen-Glurigen 2008 wurde ein Teil seiner Gedichte im Bändchen: „Däheimä bi insch – bi insch däheimä“ veröffentlicht.

Samstag, 10. November | Walser Fenster 10.10 Uhr

Volmar Schmid: Walliserdeutsch: gibt es das?

Vergleichen wir die Dialekte eines Obergommers mit dem eines Turtmäners, erkennen wir, wie uneinheitlich eigentlich das Walliserdeutsche ist. Volmar Schmid macht in einem kurzen Abriss auf Gemeinsames und Unterschiede aufmerksam. Von ihm sind zwei Bücher zum Thema erschienen: „Liri lari Leffilstill; Kinderverse“ (vergriffen) und „Kleines Walliser Wörterbuch: Gebäude“. Zur Zeit arbeitet er vor allem am virtuellen Walsermuseum: www.walsermuseum.ch

Samstag, 10. November | Walser Fenster 10.30 Uhr

Javier Hagen und Andy Schnider: volCHschoscht

Der bekannte Tenor und Countertenor Javier Hagen beglückt uns mit einem bunten Reigen von walliserdeutschen Liedern, er wird auf dem Akkordeon begleitet von Andy Schnider. Javier Hagen kennen inzwischen die meisten Oberwalliser, sei es als Dirigent des Volksliederchors oder aus seinen Rollen bei der Operette Leuk und den vielen Auftritten beim Festival „forum : : wallis“. Von diesem Sänger gibt es inzwischen eine Reihe von CDs.

Samstag, 10. November | Walser Fenster 10.50 Uhr

Erich Jordan: Tankas

Erich Jordan muss hier nicht speziell vorgestellt werden. Er beschäftigt sich literarisch in den letzten Jahren mit japanischen Kurzgedichten: Haikus und Tankas. Letztes Jahr haben wir ihn mit Haikus kennengelernt, die zum Teil in der „Anthologie Walsersprache“ erschienen sind, dieses Jahr serviert er uns ein paar seiner Tankas: Anders als bei den uns geläufigen Versmassen kommt es bei diesen Versen nicht auf die Abfolge der Hebungen und Senkungen in der Sprachmelodie an, sondern lediglich auf die Anzahl der Silben pro Zeile. Das Tanka besteht aus fünf Zeilen zu 5 – 7 – 5 – 7 – 7

Silben. Reime sind nicht vorgesehen. Aus der Feder von Erich Jordan stammen: „Einheimische Erzählen und Orts- und Flurnamen: Simplon Süd“.

Samstag, 10. November | Walser Fenster 11.10 Uhr

Bächitroubadurs

Samstag, 10. November | Walser Fenster 11.25 Uhr

Eduard Imhof: Vam Tiifil und vam Herrgott

Eduard Imhof konnte dieses Jahr sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern. Zu diesem Anlass erschien unter anderem auch ein neues Buch: „Anno Domini. Eduard Imhof erzählt hier am Trottoir seiner Pfarrerlaufbahn hochwürdige Merkwürdigkeiten“. Wir hoffen, er wird uns mit einigen Münsterchen aus dieser oder seinen anderen Publikationen beglücken. Pfarrer Imhof ist ebenfalls Mitautor der „Anthologie Walsersprache“, sein vorläufig vorletztes Buch ist „Dr Güeten Tagg-Kaländer“.

Samstag, 10. November | Walser Fenster 11.45 Uhr

Hubert Theler: Vom Handwerk des Übersetzens

Von Hubert Theler gibt es schon eine ganze Reihe von Publikation in Walliser Deutsch. Der gebürtige Rarner versteht es immer wieder, mit seiner klangvollen urwalliserischen Sprache zu faszinieren. Auch er ist Mitautor der „Anthologie Walsersprache“. In der letzten Zeit hat er sich aber vor allem mit Übersetzungen beschäftigt („Där Psalter uf Wallisertitsch“ und „Ds Niww Teschtamänt uf Wallisertitsch“), weshalb er uns ausführlich über die Freuden und Leiden des Übersetzens berichten kann.

Samstag, 10. November | Walser Fenster 12.05 Uhr

Javier Hagen und Andy Schnider: volCHschoscht

Samstag, 10. November | Walser Fenster 12.20 Uhr

Apero, offeriert von der Internationalen Vereinigung für Walsertum

Samstag, 10. November | 12.30 Uhr

L'oro bianco e altri raconti

Dokumentarfilm von Lorenzo Apolli, Italien 2012, italienisch, 25‘

Die Alpen, Ort der Wasserkraftnutzung und Gebirgskriege. Ein versunkenes Dorf mitsamt Kirchturm taucht auf dem Grund eines Stausees auf, als das Wasser abgelassen wird. Auf 3000 Metern Seehöhe üben italienische Gebirgsfüsilieri, die Alpini, den Krieg im Hochgebirge.

Samstag, 10. November | 13.00 Uhr

La Lince – Storia di un ritorno

Der Luchs – Geschichte einer Rückkehr

Film von Enrico Constanzo, Italien 2012, italienisch, 11‘

Vortrag von Urs Breitenmoser, Projektleiter KORA, koordinierte Forschungsprojekte zur Erhaltung und zum Management der Raubtiere in der Schweiz.

Seit Wölfe im Wallis Schafe reissen und Bären in Graubünden Bienenstöcke plündern, ist der Luchs aus den Schlagzeilen verschwunden. Offenbar haben sich Schäfer und Jäger mit der Präsenz des katzenartigen Raubtiers abgefunden. Seit dreissig Jahren ist der Luchs zurück in der Schweiz. Offenbar scheint ihm der Lebensraum zu behagen. Die Luchspopulation der Schweiz wird auf 100 bis 150 Tiere geschätzt. Unser Land trägt eine besondere Verantwortung für diese Tierart.

Urs Breitenmoser: Christine Breitenmoser-Würsten; Der Luchs. Ein Grossraubtier in der Kulturlandschaft. Salm-Verlag, Wohlen/Bern 2008

Samstag, 10. November | 14.00 Uhr

Settembrini

Autorenlesung mit Leo Tuor

Der Jäger Settembrini ist jemand, der an Geschichten glaubt statt an Gesetze. Er ist mit Geistern im Bunde und für jede Lebenslage mit einem Zitat bewaffnet. Settembrini werden die Zwillinge Gion

Battesta Levy und Gion Evangelist Silvester genannt, wenn sie allein unterwegs sind, weil sie keiner unterscheiden kann. Sie sind die Onkel und Lehrmeister des Erzählers, Jäger in den Alpen, die der Gemse auflauern und die Weltliteratur nach Sinn und Wesen der Jagd durchpirschen. Mit ihrem geballten Fachwissen über Gamsen und Bücher überschütten sie ihren Zögling, der damit alsbald an der Jagdprüfung brilliert. "Settembrini" ist ein fantasievoller Roman über die Jagd, voller Nachdenklichkeit über das Töten und voller wilder Geschichten aus dem Leben in den Bergen.

Leo Tuor: Settembrini, Limmat-Verlag, Zürich 2011

Samstag, 10. November | 15.00 Uhr

Dunkle Wälder von S. Corinna Bille

Lesung mit der Schauspielerin Regula Imboden, musikalische Intermezzi von Regula Ritler

Corinna Bille wäre in diesem Jahr hundertjährig geworden. Just zum runden Geburtstag ist ihr letzter Roman „Dunkle Wälder“ erstmals in deutscher Sprache erschienen. Er erzählt von Blanca, einer Frau um die fünfzig, die den Sommer in einem Chalet in den Walliser Bergen verbringt. Weit weg von den Menschen verlebt sie ihre Tage. Nur gelegentlich kommt ihr Mann aus dem Tal herauf, einzig Hund und Katze sind ihre Begleiter. Vor ihrem Auge erstreckt sich ein dichter, dunkler Wald. Sie beginnt, ihn zu erkunden, mit jedem Tag taucht sie tiefer ein, verirrt sich, verliert sich, verschmilzt mit der gewaltigen Natur. Dabei begegnet ihr Guérin, ein Knecht, der von Hof zu Hof wandert und sie fortan mit Geschenken aus dem Wald überrascht. Diese menschliche Urgestalt, roh und zart zugleich, erschreckt sie und zieht sie magisch an.

S. Corinna Bille: Dunkle Wälder. Vorwort Maurice Chappaz. Übersetzung Hilde Fieguth. Rotpunkt-Verlag, Zürich 2012

Samstag, 10. November | 16.00 Uhr

Betsy Berg

Autorenlesung mit Christine Kopp

Die Alpinistin, Journalistin, Autorin und Übersetzerin Christine Kopp überrascht uns mit einem zweiten Bändchen erfrischender Kurzgeschichten, illustriert von Esther Angst. Kopp: „In den Bergen findet man nicht nur Einsamkeit und Abgeschiedenheit, sondern trifft auch auf andere Menschen – jeder Schicht, jeden Berufs, jeden Alters. Mit ihren Stärken, Schwächen, Sorgen und Freuden. Jemand von ihnen könnte Betsy Berg sein: Eine Frau im sogenannt besten Alter, ungebunden, neugierig, manchmal sicher, manchmal zweifelnd, im Alltag überzeugte Berufstätige, ein bisschen Bergsteigerin in der Freizeit.“

Christine Kopp: Betsy Berg. 41 Geschichten aus Berg und Tal. Edition Filidor, Reichenbach 2012

Samstag, 10. November | 17.00 Uhr

Das Kalb vor der Gotthardpost

Autorenlesung mit Peter von Matt

Der Philologe Peter von Matt verfolgt seit Jahren als scharfer Beobachter die Entwicklung der Schweiz und kommt zum Schluss: „Die Verquickung von Fortschrittsglauben und Konservatismus, ein janusköpfiges Voraus- und Zurückschauen zugleich, ist eine Eigentümlichkeit der Schweiz im politischen wie im literarischen Leben.“ Seit je ist das kleine Land eingespannt zwischen Beharren und Fortschreiten, zwischen Rückzug und Fortzug: Diese Dialektik, die vielfältigen Niederschlag in der Literatur findet, prägt die eidgenössische Mentalität bis auf den heutigen Tag.

Peter von Matt: Das Kalb vor der Gotthardpost. Zur Literatur und Politik der Schweiz. Hanser Verlag, München 2012

Samstag, 10. November | 18.00 Uhr

Outside the Box – A Female Tale

Dokumentarfilm von Stefanie Brockhaus, Deutschland 2011, deutsch/englisch, 16'

Drei Kletterinnen versuchen sich am Casteltown Tower in Utah: Die Sportkletterikone der achtziger Jahre Lynn Hill und die jungen Spitzen-Boulderinnen Anna Stöhr und Juliana Wurm, die sich vorab

an Kletterwänden in Hallen bewegen. Ihre gemeinsame Kletterei am Fels wird zu einer Grenzerfahrung, als ein Gewitter die Luft elektrisch auflädt.

Linea 4000

Dokumentarfilm von Giuliano Thorgele, Italien 2010, italienisch, 40‘

Franco Nicolini erfüllt sich zusammen mit einem Freund Diego Giovannini einen Traum. In sechzig Tagen ersteigen sie alle 82 Viertausender der Alpen und legen die Strecken dazwischen zu Fuss, auf Skis oder mit dem Fahrrad zurück.

Samstag, 10. November | 19.00 Uhr

Der Wächter des Matterhorns

Vortrag von Kurt Lauber, Hüttenwart der Hörnli-Hütte, Zermatt

Wenn Kurt Lauber von der Zermatter Bergrettung Glück hat, ist es Tag, das Wetter gut und er kann per Helikopter ein paar unerfahrene Touristen einsammeln, die sich überschätzt haben. Doch wenn es schlecht läuft, erlauben Gelände, Schneesturm und Dunkelheit nur eine Rettung zu Fuss. Dann ist er schon mal 17 Stunden unterwegs, um Verletzte oder im schlimmsten Fall tödlich Verunglückte zu bergen. Ein abenteuerliches – und ein abwechslungsreiches Leben. Denn Kurt Lauber ist seit über 15 Jahren ausserdem Hüttenwirt auf der Hörnlihütte am Matterhorn auf 3260 Meter Höhe.

Kurt Lauber: Der Wächter des Matterhorns. Mein Leben auf der Hörnlihütte. Droemer Knaur Verlag, München 2012

Samstag, 10. November | 20.00 Uhr

In den Falten der Zeit

Autorenlesung mit Bruna Martinelli (italienisch) und Leontina Lechmann (deutsche Übersetzungen)

Bruna Martinelli, die 85-jährige Bäuerin aus Avegno im Maggiatal, hat ihre Geschichten, Erinnerungen und Betrachtungen in dicken Schulheften festgehalten. Mit Liebe und weisem Humor blickt sie auf die von harter Arbeit geprägten Jahre ihrer Kindheit und Jugend zurück, beschreibt gütige und geizige Menschen, Arbeiter und Arbeitsscheue, Werktage und Festtage, aber auch die Gerüche und Farben ihrer Heimat. Und immer wieder richtet sie ihren Blick auf das Leben der Frauen, die nicht viel zu sagen, aber die schwersten Arbeiten zu verrichten hatten. Auf ihren geschundenen Rücken trugen sie Mist, Holz, Heu, Lebensmittel, mit klammen Händen wuschen sie winters die Wäsche draussen im eisigen Wasser, aber sie waren es auch, die etwas von Heilkunde verstanden.

Bruna Martinelli: In den Falte der Zeit. Erinnerungen einer Bäuerin aus dem Maggiatal. Verlag pudelundpinscher, Erstfeld 2012

Samstag, 10. November | 21.00 Uhr

Rugguseli und Rap

Konzert des neunköpfigen „Hitziger Appenzellers Chors“ mit Reto Fässler, Raphael Holenstein, Thomas Sutter, Pascal Knechtle, Meinrad Koch, Rebekka Döring, Séverine Hauri, Corina Broger Simon Knechtle

Traditionelles und Neuartiges vereinen sich in diesem "bunten Schoppel" von neun jungen Leuten aus dem Innerrhoder Landesteil, die sich 2006 gefunden haben und stolz in der Appenzeller Tracht auftreten. Volkslied, Ratzliedli und Rugguseli vermischen sich ohne Scheu und experimentierfreudig mit Rap, perkussiv eingesetzten Stimmen und Chansons. Aus heimatlichen Jodelklängen entsteht da plötzlich Unerwartetes und Witziges, Hitziges.

www.hitziger.ch

Samstag, 10. November | 22.30 Uhr

Stoff der Heimat

Dokumentarfilm von Othmar Schmiderer, Österreich 2012, deutsch, 97‘

Wie ist dieser Stoff beschaffen? Das Phänomen der Tracht – Kultur, Politik und nationaler Mythos – in seiner Vielfalt von den Anfängen bis heute, exemplarisch betrachtet in Österreich, Bayern, Schweiz und Südtirol. Der Fokus richtet sich auf den jeweiligen Habitus und Kleidercode einzelner ProtagonistInnen oder Gruppen, auf Rituale und Lebenshaltungen in ihrer politischen

Bedeutung, ihrem gesellschaftlichen Stellenwert und dem überbordenden Symbolcharakter. ■ Der Film erkundet die Tracht in all ihren Facetten und legt den „Stoff der Heimat“ frei als vielfädiges, dichtes Gewebe, als Gewand, Geschäft, Mode, Ideologie, Symbol, Bekenntnis und Kampfmittel. Ein Streifzug quer durch die Milieus, quer durch die Geschichte, quer durch die Regionen.

Sonntag

Sonntag, 11. November | 09.00 Uhr

Aunar – di wa gangu sind

Dokumentarfilm von Patric Zenklusen und Simon C. Forclaz, Illustrationen von Gilles Dubuis, Schweiz 2012, deutsch und französisch, 55‘

Der Dokumentarfilm setzt sich mit der Auswanderung der alpinen Bergbevölkerung während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auseinander. Zu dieser Zeit waren viele Bergregionen geprägt von Armut, Naturkatastrophen und Emigration. Das Wallis befand sich in einer wirtschaftlich prekären Situation. Der Dokumentarfilm wird mit Illustrationen des Zeichners Gilles Dubuis untermalt. Diese werden aufgrund der mündlichen und schriftlichen Überlieferungen in Briefen, Zeitungsartikeln und Archivmaterial aus Mediatheken und Bibliotheken nachkonstruiert.

Sonntag, 11. November | 10.00 Uhr

Skitouren im Wallis

Vortrag von Daniel Häussiger und Michael Waeber

Die Walliser Alpen sind die mächtigste Gebirgsgruppe des Alpenraums und ein wahres Paradies für Skitouren, ob Tagestouren vom Tal aus oder mehrtägige Touren mit Übernachtung in Hütten. Die beiden Autoren erweisen sich als intime Kenner der Walliser Alpen. In ihrer Publikation haben sie über fünfzig Touren kompakt und übersichtlich dargestellt, alle wichtigen Fakten zusammengetragen und mit atmosphärisch dichten Fotos illustriert. Detaillierte Karten ermöglichen die Planung und Orientierung auf allen Unternehmungen.

Daniel Häussiger/Michael Waeber: Walliser Alpen. Zwischen Furka und grossem St. Bernhard. 53 Skitouren. Rother-Verlag, Oberhaching 2012

Sonntag, 11. November | 11.00 Uhr

Frauen im Aufstieg

Autorenlesung/Vortrag von Ingrid Runggaldier

„Frauen im Aufstieg“, das bedeutet im Aufstieg am Berg und im Leben. Mehr als alpinistische Erfolge stehen Motive, Beweggründe und Entwicklungen im Blickpunkt. Aus einem Mosaik an Lebensgeschichten von Alpinistinnen, Wissenschaftlerinnen, Schriftstellerinnen, Wirtinnen und Trägerinnen entwickelt die Südtiroler Publizistin Ingrid Runggaldier eine weibliche Alpingeschichte, die dem Frauenbergsteigen gleich wie dem Frauenleben im Gebirge Aufmerksamkeit schenkt.

Ingrid Runggaldier: Frauen im Aufstieg. Auf Spurensuche in der Alpingeschichte. Raetia-Verlag, Bozen 2012

Sonntag, 11. November | 12.00 Uhr

40 Days in Base Camp

Dokumentarfilm von Dianne Whelan, Kanada 2011, englisch, 88‘

Ein Porträt über das Leben im Basislager des Mount Everest, wo jedes Jahr 800 Alpinisten allein oder in Gruppen die prestigeträchtige Besteigung des Mount Everest in Angriff nehmen.

Sonntag, 11. November | 13.30 Uhr

Metarismen und Grindelwaldner Geschichten

Autorenlesung mit Margrith Bohren

Margrith Bohren schreibt Gedichte, Kurzgeschichten auf Deutsch und im Grindelwaldner Dialekt sowie Metarismen. Der „Metarismus“ ist eine Wortschöpfung der Autorin, zusammengesetzt aus Metapher und Aphorismus. Sie stellt dabei Redewendungen und Sprichwörter in Frage und verpasst ihnen einen neuen Schluss – manchmal tiefsinnig, manchmal lustig, aber immer überraschend.

Margrith Bohren: Worte schälen. Gedichte. Inbrevi-Verlag, Küsnacht 2011; Contra bass. Neue Metarismen. Inbrevi-Verlag, Küsnacht am Rigi 2008

Sonntag, 11. November | 14.00 Uhr

Séismes

Autorenlesung mit Jérôme Meizoz, französisch

Jérôme Meizoz est né à Vernayaz dans le Valais romand. Ecrivain, il enseigne à l'Université de Lausanne. Il a publié plusieurs recueils de récits dont les Alpes sont le cadre privilégié. Son regard tendre et cruel sur le pays natal se rit des clichés ayant cours sur le Valais. Parmi ses livres: "Morts ou vif" (Livre de la Fondation Schiller, 2000); "Les Désemparés" (2005); "Père et passe" (2008); "Fantôme"s (avec le peintre Zivo, 2010), "Lettres au Pendu" (2011). Il lira quelques textes de son nouveau recueil, "Séismes" à paraître en 2013.

Sonntag, 11. November | 14.45 Uhr

Thermen im Wallis

Vortrag von Louis Largo und Peter Salzmann

Anstelle von Mittagspausen haben der Kurarzt und der Kurdirektor abenteuerliche Kurzexpeditionen in die Dalaschlucht unternommen, um natürliche Thermalquellen zu finden. Daraus entstand der Thermalquellenpfad in Leukerbad. Ermutigt, daraus ein Buch zu realisieren, machten sich die beiden auf, die Thermen im gesamten Wallis zu beschreiben. Zu den bekannten Bädern kamen die römischen Thermen, das warme Wasser aus den Tunnelprojekten und viele weitere Quellen und Geschichten.

Louis Largo / Peter Salzmann: Thermen im Wallis, Rotten-Verlag, Visp 2012

Sonntag, 11. November | 15.30 Uhr

Die Saga vom Agassizhorn

Vortrag von Hans Fässler

Das Agassizhorn (3946 m ü. M.) in der Nähe des Finsteraarhorns auf der Grenze der Kantone Wallis und Bern trägt den Namen des Gletscherforschers und Rassentheoretikers Louis Agassiz. Hans Fässler erzählt wie es zur Benennung des Gipfels kam, wer Agassiz war und warum ein Komitee den Berg in "Rentyhorn" umbenennen wollte.

Hans Fässler: Reise in Schwarz-Weiss. Schweizer Ortstermine in Sachen Sklaverei. Rotpunkt-Verlag, Zürich 2006

Sonntag, 11. November | 16.15 Uhr

Begegnungen auf dem Dach der Welt

Dokumentarfilm von René und Marie-José Wiedmer, Schweiz 2012, französisch, 52'

Seit Menschengedenken fasziniert der Himalaya. Angezogen von den fabelhaften, an den Flanken hängenden Kulturlandschaften durchquerten Marie-José und René Wiedmer die majestätischen Berge des Ladakh und des Zaskar. Sie reisten durch mehrere Täler, begegneten faszinierenden Menschen und entdeckten Kulturen geprägt von jahrhundertealten Legenden und Traditionen. Sie haben faszinierende Bilder von ihren Begegnungen mitgebracht und einen Hauch der Magie und Ewigkeit des Dachs der Welt einzufangen.

Sonntag, 11. November | 17.15 Uhr

Steinherz

Autorenlesung mit Andrea Weibel

Vierzigjährige sind Langweiler oder Lügner oder beides gleichzeitig, findet die siebzehnjährige Lilia. Ihr Vater, der Bergler Peter Sass, hat seine Alphütte den Sommer über an die Zürcherin Sofie vermietet. Deren Schwester bleibt nach einem Besuch auf der Alp verschwunden. Aus dem Krimi-Erstling von Andrea Weibel spritzt kein Blut. Nicht einmal eine Leiche gibt es. Die ist in den Walliser Bergen ja auch nicht so einfach zu finden.

Andrea Weibel: Steinherz. Cosmos-Verlag, Muri-Bern 2012

Sonntag, 11. November | 18.00 Uhr

Finale mit Pierre Imhasly

Lesung von und mit Pierre Imhasly, begleitet von Philippe Imwinkelried

Maithuna / Matterhorn" (2005) ist das letzte Buch das Pierre Imhasly veröffentlicht hat. Es ist ein grosses Werk auf 120 Seiten. Ein Opus voller Sprachgewaltigkeit, das ihn in Höchstform zeigt, voller magischer Bilder die eine Sprache vermitteln, die ohne falsche Bescheidenheit zur Weltliteratur gehört. Jetzt liest er erstmals im Dialog mit Philippe Imwinkelried aus diesem wunderbaren Buch.

Was dieses Buch (stellvertretend für alle anderen) auszeichnet ist seine poetische Prosa, seine Sprache und der darin enthaltende musikalisch literarische Rhythmus.

„Maithuna / Matterhorn“ ist, was Sprachakrobatik, -Eleganz, -Aussage, -Nachhaltigkeit, -Zeitlosigkeit und –Klang anbelangt, vielleicht sein bestes Buch. Hier vereinigen sich all seine Themen wieder neu und anders. Pierre Imhasly. weiss sogar den Alltag in Verbindung mit dem Grossen, dem Meer, dem Stier, den Bergen und den ewigen Themen der Menschheit wie der Leib und der Tod kunstvoll einzufangen.

Pierre Imhasly hat exklusiv für die BergBuchBrig eine Lesung vorbereitet, die tief und unmittelbar berührt. Und wer aufmerksam hinhört (und liest), wird um ein Lese- und Hörerlebnis reicher sein.

Informationen

BergBuchBrig 2012

Zeughaus Kultur, Gliserallee 91, 3902 Brig-Glis

Vortragsraum für Lesungen, Filme usw.
Internationale Buchausstellung „Montagnalibri“
Fotoausstellung „Lichtmalereien“
Buchhandlungen mit Bergbüchern
Antiquariat und Buchbinderei
Zeughaus Bistro (Getränke und Snacks)

Veranstaltungen und Buchausstellung

Mittwoch, 7. November	17.00–23.00 Uhr
Donnerstag, 8. November	13.30–23.00 Uhr
Freitag, 9. November	13.30–24.00 Uhr
Samstag, 10. November	09.00–24.00 Uhr
Sonntag, 11. November	09.00–19.30 Uhr

Eintrittspreise

Die Tageskarte bzw. der Festivalpass berechtigen zum Besuch der Ausstellung und aller Veranstaltungen eines Tages bzw. des ganzen Festivals. Die Teilnahmegebühr für die geführten Wanderungen in der Umgebung von Brig ist in Karte und Pass inbegriffen.

TAGESKARTE (gültig 1 Tag)

Erwachsene	Fr. 30.–
StudentInnen	Fr. 15.–
Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre	Fr. 7.–

FESTIVALPASS (gültig 5 Tage)

Erwachsene	Fr. 80.–
StudentInnen	Fr. 30.–
Kinder Jugendliche bis 16 Jahre	Fr. 20.–

EINZELEINTRITT

Veranstaltung inkl. Ausstellung	Fr. 10.–
---------------------------------	----------

Übernachtung/Gastronomie

BergBuchBrig empfiehlt folgende Hotels und Restaurants:

Hotel Du Pont, Marktplatz 1, Brig	027 923 15 02
Hotel Europe, Viktoriastrasse 9, Brig	027 923 13 21
Hotel Central, Gliserallee 50, Brig-Glis	027 923 50 20
Restaurant Angleterre, Alte Simplonstrasse 33, Brig	027 924 55 66
Restaurant Commercio, Sebastiansplatz 2, Brig	027 924 52 41
Restaurant Brigerhof, Shuko Thai, Rhonesandstrasse 18, Brig	027 924 30 30
Restaurant Gliserallee, Gliserallee 130, Brig-Glis	027 923 11 95

Pauschalangebote der Partner-Hotels der BergBuchBrig finden Sie unter www.bergbuchbrig.ch.
Angaben zu weiteren Unterkunftsmöglichkeiten bei Brig Belalp Tourismus, Tel. 027 921 60 30, www.brig-belalp.ch

Ein herzliches Dankeschön

Die siebte Auflage des Multimediafestivals BergBuchBrig ist nur möglich dank dem unermüdlichen Einsatz zahlreicher Freiwilliger und der Zusammenarbeit und/oder finanziellen Unterstützung von Trägern, Partnern und Gönnern. Wir danken folgenden Behörden, Institutionen und Unternehmen:

Träger

- Stadtgemeinde Brig-Glis
- Mediathek Wallis – Brig, Sion und Martigny

Partner

- Buchhandlung Wegenerplatz, Brig
- Buchhandlung Zur Alten Post ZAP, Brig
- Radio Rottu Oberwallis, Visp
- TrentoFilmfestival / Montagnalibri, Trento

Unterstützer

- Loterie Romande
- Kulturkommission Brig-Glis
- SAC Schweizerischer Alpenclub
- Mountain Wilderness
- Alpen-Initiative
- Vereinigung Schweizer Wanderwege
- Migros Kulturprozent
- Lonza AG
- Raiffeisenbank Belalp-Simplon
- Hirschier Weine
- S&Z Print